



Vorbereitung auf das „Muttkrateturnier“

Jülicher Judoclub zum Sportwochenende in der Eifel

Jülich. Freitag, 16 Uhr, und Stau vor Turnhalle am Westgebäude des Gymnasiums Zitadelle? Dann geht es beim Jülicher Judoclub zum jährlichen Sportwochenende. Ziel war bereits zum siebten Mal das Jugendgästehaus Finkenbergr bei Blankenheim. Erste Aufgabe der fünf Betreuer war die Aufteilung der Zimmer unter die 21 mitgereisten Kinder und Jugendlichen, wobei das weibliche Geschlecht mit 16 Teilnehmerinnen klar überlegen war.

Programm ausgearbeitet

Nach dem Abendessen war zunächst der Aufbau der Mattenfläche in der Turnhalle angesagt. Eine kleine Trainingsarbeit rundete den Tag ab, wobei die Teilnehmer noch eine kleine Abend-Hausaufgabe mitnehmen sollten. In Kürze steht die 25. Auflage des jährlichen „Muttkrateturniers“ des JJC an, bei der den Zuschauern von den heimischen Kämpfern mit einer klei-

nen Vorführung demonstriert werden soll, wie viel Spaß Judo machen kann. Da die heimische Trainingsstätte wegen Renovierung zurzeit nicht benutzt werden kann, musste das Programm vollständig an diesem Wochenende erarbeitet werden. Bis zum Samstagmorgen waren viele gute Ideen ausgebrütet, und alle machten sich mit viel Enthusiasmus ans Üben.

So gab es auch echte Judo-Technikeinheiten, und am Abend folgte das schon traditionelle Hockeyturnier, bei dem sich das Team der Betreuer knapp durchsetzte. Bei so viel Einsatz kam einigen die verlängerte Nachtruhe aufgrund der Zeitumstellung sicher nicht ungelegen.

Am Sonntagvormittag stand während der letzten Trainingseinheit die Generalprobe der Aufführung und Judo-Entspannungsübungen auf dem Plan – insgesamt ein gelungenes Wochenende für die Truppe.

Wie viel Spaß Judo machen kann, erlebten die Teilnehmer beim traditionellen Sportwochenende im Jugendgästehaus Finkenbergr bei Blankenheim. Foto: Jülicher JJC